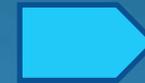


Berufspraxis und handlungsleitende Orientierungen von Evaluatoren und Evaluatorinnen



Ein Vortrag zur 10. Jahrestagung des Arbeitskreises
Evaluation und Qualitätssicherung Berliner und
Brandenburger Hochschulen

Der deutsche Hochschulraum aus Evaluations- und Akkreditierungsperspektive



Berufsprofilbezogene Befunde aus der Sekundäranalyse

Dokumententyp	Berufsbezogene Bezeichnung		Berufsbezogene Kompetenzen	
Fachpublikationen (deutschsprach.)	selten	Evaluator	selten	methodische und soziale Kompetenzen, Feldkompetenzen und -erfahrungen, kommunikative Techniken, Einfühlungsvermögen
Fachpublikationen (anglo-amerikan.)	ja	Evaluator, professional Evaluator, internal Evaluator	ja	personal energy, interests, abilities and contacts of specific individuals, Aufrichtigkeit, Integrität, Respekt

Dokumententyp	Berufsbezogene Bezeichnung		Berufsbezogene Kompetenzen	
Ausschreibungstexte Akkreditierungs- agenturen (deutschsprach.)	ja	Wissenschaftliche Mitarbeiter (resp. Referenten)	ja	Hochschulstudium, Organisationswissen, Fremdsprachen- Kenntnisse, Belastbarkeit, Mobilität & Flexibilität, Kontakt- & Kommunikationsstärke, Teamgeist
Curriculare Selbstdarstellungen (weiterbild. MA)	ja	Evaluatoren (Master of Evaluation)	ja	Theorie, Methodik & Praxis der Evaluation, Kommunikations- und Gesprächstechniken, Fach- & Feldkompetenzen, Organisationswissen
(Virtuelle) Berufliche Selbstdarstellungen	ja	Herkunftsberufe	ja	Netzwerkerfahrungen, Konzeptionierungs- kompetenzen, Beratungs- & Interviewerfahrungen

Analytische Ergebnisse aus Sekundäranalyse, Beobachtungs- und Befragungsdaten

- Begriffsbezogene Differenzen
- Uneinheitliche Begriffsverwendung
- Organisations- und Strukturbezug vs. Personenbezug
- (vorläufige) Definition „Evaluator, Evaluatorin“

Heiteres Beruferaten mit...
oder Woran erkenne ich einen Evaluator?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Aktuelle Qualifikationsarbeit

„Akademische Welten im Wandel. Fremdzuschreibungen und Selbsttätigkeit im wissenschaftlichen Wettbewerb zwischen Scharfrichten und kollegialem Beraten“ (Arbeitstitel)

Forschungsdesign:

a) *Forschungsgegenstand*

- Prozessuale Abläufe von Akkreditierungsverfahren

b) *Forschungsfragen*

- Wie verlaufen Akkreditierungsverfahren?
- Kommt es im Zuge von Akkreditierungsverfahren zu Aus- und Verhandlungsprozessen von Gütekriterien in Forschung und Lehre. Wenn ja, auf welche Weise?
- Welche Akteure/ Akteursgruppen haben es wie miteinander zu tun?
- Wie dokumentieren sich politische und soziale Konstruktionen wissenschaftlicher Güte?
- Wie verlaufen Berufsbiografien in die berufliche Tätigkeit bei Akkreditierungsagenturen?

Aktuelle Qualifikationsarbeit

„Akademische Welten im Wandel. Fremdzuschreibungen und Selbstatteste im wissenschaftlichen Wettbewerb zwischen Scharfrichten und kollegialem Beraten“ (Arbeitstitel)

Forschungsdesign

- c) *Theoretische Zugänge aus dem Symbolischen Interaktionismus:*
 - Soziale Welten und Arenen sowie das Konzept des „arc of work“

- d) *Forschungsstrategie:*
 - Grounded theory und theoretical sampling

- e) *Datenerhebungsmethoden:*
 - Feldforschungsdesign: Teilnehmende Beobachtung, informelle Gespräche, Dokumentenanalyse sowie Explorative Interviews

- f) *Datenauswertungsmethoden:*
 - Kodierungsverfahren, Dokumentarische Methode, Narrationsanalyse

